

FFS "Anton Dohrn" untersucht Heringsbestände
vor der US-amerikanischen Ostküste

(210. (92.) Reise, Teil 1: Georges Bank und anliegende Gewässer; 24.1. - 16.3.1979)

Auch im Frühjahr 1979 wurden vor der nordamerikanischen Ostküste im Bereich der Georges Bank/Gulf of Maine und anliegender Gewässer die Jungheringsuntersuchungen fortgesetzt. Diese Untersuchungen, die fortlaufend bereits seit 1973 durchgeführt werden, sind von hervorragender Bedeutung für die Internationale Kommission für die Fischerei im Nordwestatlantik (ehemals ICNAF, jetzt NAFO), deren Mitglieder mit Hilfe der erhaltenen Informationen und Parameter Bestandsberechnungen für die Heringsbestände durchführen.

Das Arbeitsgebiet von FFS "Anton Dohrn" lag auch im Frühjahr 1979 wie in den Vorjahren vorzugsweise auf der Georges Bank, im Gulf of Maine und anliegender Gewässer (ICNAF Subarea 5). Die nähere Festlegung der einzelnen Fischereistationen erfolgte wie üblich nach Absprache mit den amerikanischen Kollegen vom National Marine Fisheries Service in Woods Hole/Mass. Die in der Regel halbstündigen Hols wurden mit dem 180' -Heringsgrundschleppnetz, ausgekleidet mit einem engmaschigen Innensteert, durchgeführt. Die Bearbeitung des Fanges und Beifanges erfolgte nach den im Institut für Seefischerei üblichen Methoden.

Es kann festgestellt werden, daß sich die Heringsbestandssituation im ICNAF-Gebiet 5 nach den uns derzeit vorliegenden Ergebnissen dieser Reise gegenüber dem Frühjahr und Herbst 1978 zum Positiven entwickelt hat. Nicht nur die auf einigen Stationen relativ großen Heringsfänge (max. 18 Korb/30 Min.) - die umfangreichsten seit Jahren in diesem Gebiet! -, sondern die Verbreitung der Heringe in einigen größeren Teilen des Untersuchungsgebietes läßt für die Zukunft durchaus eine optimistischere Beurteilung der Bestandssituation zu als noch im Vorjahr aufgrund der Frühjahrs- und besonders der Herbstreise angenommen. Auf jeden Fall sollte man jedoch dem nach wie vor sehr stark dezimierten Bestand und hier besonders den Jahresklassen 1975 und 1976 in den nächsten Jahren die Chance eines ungestörten Heranwachsens und Laichens geben. Diese beiden Jahrgänge scheinen nun doch entgegen der im Vorjahr geäußerten Auffassung nicht unerheblich zur Anhebung der Bestandsstärke im Gebiet 5 beizutragen, nachdem die älteren Jahrgänge 1971, 1972 und auch 1974 praktisch ausgefallen waren. Es wird jedoch auch für das Jahr 1980 eine Nullquote für den Heringsfang im Gebiet 5 geben.

Die Situation des Schellfischbestandes im Gebiet 5 hat sich nach unseren Unterlagen weiterhin positiv entwickelt. Vorherrschend in den Fängen (max. 18 Korb/30 min.) war nach wie vor der überaus reiche Jahrgang 1975. Zur weiteren Festigung der Bestandsstärke wird zweifellos der allem Anschein nach ebenfalls

überdurchschnittliche Jahrgang 1978 beitragen, deren Vertreter überaus zahlreich und in einigen Teilen des traditionellen Vorkommens weit verbreitet von "Anton Dohrn" gefangen wurden.

H. Dornheim
Institut für Seefischerei
Hamburg